



## A032 Abbruch Aushub Bau 43 (Roche Tower 2) Basel

Referenzobjekt  
Altlastsanierung, Gesamtleistung



### Projektdaten

<b>Bauherr</b>	F. Hoffmann-La Roche AG Grenzacherstrasse 124 4070 Basel
<b>Projektleitung</b>	Implenia Schweiz AG Binzmühlestrasse 11 8050 Zürich
<b>Referenzauskunft</b>	Herr Daniel Illerhaus Projektleitung Tel. 079 103 89 23
<b>Arbeiten</b>	Schadstoffsanierung, Rückbau Gebäude, Baugrubenaushub, Wasserhaltung, Gebäudefundation, Altlastensanierung, Transport und Entsorgung belasteter Materialien
<b>Bausumme</b>	CHF 5.90 Mio.
<b>Bauzeit</b>	Dezember 2016 bis Mai 2018



## Projektbeschreibung

### Technische Daten

Rückgebautes Gebäudevolumen	37'500 m <sup>3</sup>	davon Fels	7'000 m <sup>3</sup>
Betonabbruch	8'000 m <sup>3</sup>	davon Altlasten	22'000 t
Aushub total	54'500 m <sup>3</sup>	Bearbeitung Pfahlköpfe (Ø1200mm)	104 Stk.

### Auftrag / Vorgehen

Beim Bau 43 handelt es sich um ein ehemaliges Produktionsgebäude, welches umgebaut und bis ca. November 2015 als Kantine genutzt wurde. Momentan ist es leer stehend bzw. wird dieses als Zwischenlager genutzt. Auf dem Areal soll künftig der 205 m hohe Roche Bau 2 erstellt werden. Die Eberhard Unternehmungen haben den Zuschlag (als Subunternehmer) für die Schadstoffsanierung, den Rückbau des Gebäudes 43, die Grundwasserhaltung, Baugrubenaushub und Entsorgung des belasteten Aushubmaterials erhalten. Bevor der eigentliche Rückbau gestartet werden konnte, musste das Gebäude einer umfangreichen Schadstoffsanierung unterzogen werden. Beinahe zeitgleich mit dieser starteten die ersten Entkernungsarbeiten, bevor mit dem schweren Rückbau, von Süden nach Norden, begonnen werden konnte. Nachdem der Abbruch im südlichen Teil weit genug vorangeschritten war, begannen die Arbeiten an der Bohrpfahlwand Süd. Aufgrund der Nähe zum Bau 95 mussten diverse Sicherheitsvorkehrungen z. B. in Form eines mobilen Splittervorhangs eingesetzt werden. Nach dem vollständigen Rückbau wurde die Bohrpfahlwand im Norden, Westen und Osten erstellt. Parallel dazu erfolgten der Aushub und die Unterfangungen zum Bau 34 hin. Nach Abschluss der Aushubarbeiten wurden Gründungspfähle mit einem Durchmesser von 1.5 m und einer Länge von bis zu 40 m in den Molassefels gebohrt. Damit diese die gewaltigen Lasten kraftschlüssig in die massive Bodenplatte (Dicke 2.5 m) übertragen, haben die Spezialisten von Eberhard die Pfahlkopfbearbeitung übernommen. Durch die beengten Platzverhältnissen innen- und ausserhalb der Baugrube (keine Zufahrtsrampe), waren die Eberhard Unternehmung ein gefragter Partner. Diese förderten den Baugrubenaushub mittels Langarmbagger (auf Podest) aus der Baugrube. Dank unserem modernen Maschinenpark und dem gut ausgebildeten Personal konnten wir für den Bauherrn die Zeit- und Terminziele sicherstellen.